

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 195-2018
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.559

Eingereicht am: 05.09.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Zryd (Magglingen, SP) (Sprecher/in)
Etter (Treiten, BDP)
Guggisberg (Kirchlindach, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Polizei- und Militärdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Sportfonds – quo vadis?

Der Sportfonds ist eines der wichtigsten, finanziellen Förderinstrumente für den Sport im Kanton Bern. Sportförderung von Vereinen und Verbänden, Anschaffung von Sportmaterial, Instandsetzung von Sportanlagen und Unterstützung von Sportevents und Wettkämpfen sind die Kerngeschäfte.

Seit längerer Zeit ist der Sportfonds direkt beim Generalsekretariat der Polizei- und Militärdirektion angegliedert und richtet finanzielle Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen des Lotteriegesetzes und der Sportfondsverordnung aus. Mit der Annahme des neuen Geldspielgesetzes muss auch der Kanton Bern sein Lotteriegesetz überarbeiten und seine Sportfondsverordnung revidieren.

Bei dieser Gelegenheit wäre es angebracht, die Verordnung etwas offener zu formulieren, damit mehr Kinder- und Jugendliche, Erwachsene, aber auch Vereine, Verbände und Gemeinden von den Geldern profitieren könnten und sich dadurch mehr bewegen. In diesem Zusammenhang fordert die Strategie «Sport Kanton Bern» Synergien unter den verschiedenen Akteuren, die mit Sport und Bewegung in Berührung kommen, zu nutzen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Stakeholder (zum Beispiel Bernsport, Veranstalter von Sportevents, VBG, Abteilung Sport (BSM/POM) usw.) werden bei der Revision der kantonalen Lotteriegesetzgebung einbezogen und wie?
2. Wird zukünftig die Verordnung so angepasst, dass vermehrt Geld in den Sport bzw. in Sportanlagen, Material und Sportangebote sowie in die Sportkonzeption fliessen kann?
3. Was ist der Grund, dass der Sportfonds nicht mehr direkt bei der zuständigen Fachstelle für Sport angesiedelt ist (so wie beispielsweise der Kulturfonds beim Amt der Kultur integriert ist) und so die Nähe zur Fachstelle einfacher pflegen bzw. vom fachlichen Knowhow direkt profitieren kann?

Verteiler

- Grosser Rat